

„Der Papst ist nicht Herr des Erdkreises“

Lektürekurs zu Francisco de Vitorias „Ersten Relectio über die kirchliche Gewalt“

27.-30. März 2017

Veranstalter:

Die Schule von Salamanca. Eine digitale Quellensammlung und einer Wörterbuch ihrer juristisch-politischen Sprache.
Ein Projekt der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz
salamanca.adwmainz.de

Ort:

Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte
Hansaallee 41
60323 Frankfurt am Main

Francisco de Vitoria gilt als Vordenker eines Konzepts natürlicher Rechte, als wichtiger Theoretiker einer modernen Staatslehre sowie als einer der „Väter des Völkerrechts“; er ist einer der prominentesten Vertreter der so genannten Schule von Salamanca, deren Einfluss weit über Spanien und Europa hinausreicht. Dabei beruht sein Ruhm auf den *Relectiones*, seinen öffentlichen Vorlesungen, in denen er vor einem breiten Publikum aktuelle, politisch brisante Fragen behandelte. Für seine Ende 1532 gehaltene „Erste Relectio über die kirchliche Gewalt“ (*De Potestate Ecclesiae I*) wählte er als Thema die umstrittene Frage nach der Macht (*potestas*) des Papstes sowie nach dem Verhältnis kirchlicher und weltlicher Gewalt. Der Streit um dieses klassische Thema war in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts erneut aufgeflammt, und Vitoria bezieht in scharfem Ton eine in der Diskussion eigenständige Position.

Das Konzept der *potestas* gehört ebenso wie die Frage nach Ursprung und Reichweite weltlicher und kirchlicher Gewalt zu den „Dauerbrennern“ in den philosophischen, juristischen und theologischen Diskussionen in Mittelalter und früher Neuzeit. Diese reiche Tradition ist auch in Vitorias *Relectio* präsent und wird ebenso wie der zeitgenössische Kontext bei der Analyse seines Konzepts zweier getrennter, aber nicht beziehungsloser Gewalten zu berücksichtigen sein.

Im Lektürekurs nähern wir uns Vitorias *Relectio* in einem interdisziplinären Gespräch zwischen Rechtsgeschichte, Philosophie und Theologie. Ausgangspunkt ist dabei die gemeinsame Lektüre zentraler Passagen der *Relectio*, die

wir gemeinsam mit ausgewiesenen Experten diskutieren. Dabei beschäftigen wir uns nicht nur mit Vitorias Konzeptionen kirchlicher bzw. päpstlicher Gewalt und ihrem Verhältnis zur weltlichen Macht, sondern auch mit der für die Spätscholastik charakteristischen Argumentationsstruktur und dem ebenfalls typischen Umgang mit Autoritäten und Zitaten. So werden die TeilnehmerInnen zugleich im Umgang mit den komplexen Texten der Gelehrtenliteratur im frühneuzeitlichen Europa geschult.

Der Lektürekurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende, DoktorandInnen und HabilitandInnen der Rechtswissenschaft, Philosophie, Geschichte, Theologie und Politikwissenschaft.

TeilnehmerInnen, die an einem eigenen Projekt arbeiten (Masterarbeit, Dissertation etc.), das sich mit der Scholastik bzw. dem gelehrten Recht der frühen Neuzeit, der Schule von Salamanca oder dem Thema der *potestas* beschäftigt, haben die Gelegenheit, im Rahmen des Lektürekurses ihre Forschungsarbeit vorzustellen und zu diskutieren.

Datum

27.-30. März 2017

Programmskizze

Mo., 27.3.2017	Di., 28.3.2017	Mi., 29.3.2017	Do., 30.3.2017
<p><i>Vormittag:</i></p> <p>Anreise</p> <p><i>Nachmittag:</i></p> <p>Begrüßung, Einführung in den historischen Kontext und die Textquellen</p> <p>Frage: Was ist <i>potestas</i>?</p>	<p><i>Vormittag:</i></p> <p>Lektüre und Diskussion</p> <p><i>Nachmittag:</i></p> <p>Vorstellung des Projekts <i>Die Schule von Salamanca</i> und seiner digitalen Edition</p> <p>Gemeinsames Abendessen</p>	<p><i>Vormittag:</i></p> <p>Lektüre und Diskussion</p> <p><i>Nachmittag:</i></p> <p>Vorstellung der Projekte der Teilnehmer*innen</p>	<p><i>Vormittag:</i></p> <p>Lektüre und Diskussion</p> <p><i>Nachmittag:</i></p> <p>Reprise: Was ist <i>potestas</i>? und Abschlussdiskussion</p> <p>Abreise</p>

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 17. Oktober 2016 elektronisch an info.salamanca@adwmainz.de.

Erforderlich sind ein Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und ggf. eine kurze Projektbeschreibung.

Voraussetzungen

- fortgeschrittene Studierende, NachwuchswissenschaftlerInnen
- Grundkenntnisse in Latein sind von Vorteil

Finanzielles

Es gibt keine Teilnahmegebühr. Die Unterbringung in Frankfurt wird vom Projekt „Die Schule von Salamanca“ organisiert und finanziert. Ebenso lädt Sie das Projektteam zu dem gemeinsamen Abendessen ein. Die Reisekosten tragen die TeilnehmerInnen selbst.

Kontakt

Projekt „Die Schule von Salamanca“

PD Dr. Christiane Birr

info.salamanca@adwmainz.de